Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

er in durch das holtz wird erlosen. Von
ist dy grozzt vrsach gewesen das got
an sich nam menschleich natur awff
das dy sünt dy im der mensch het se=
ber zw togen durch dy an genome
menschait wird erhabt wird. Und
der glaubn d' vrstend hiech sich an
dem an d' am ersten vom tod erstan=
den ist. Von da sand katrey solche und
andre wart geret het da erschrak=
cht d' maist' von all and' von chinden
den dingen nicht wird sprechen sind'
sy wurden aus offn/ götleichs ver=
müegen petrucht von geschant von
sahen mit smertzen an ein ander an
Darumb ward d' chaiser an die
maist' tzarnig von sprach zw in wie
sind ewr synn also mit smertzen
erschrokchen das ir erstumlt seit
wo scheppft euch zw vb' winten
eins weibs chrafft. Da sprach ein
maister d' dy andern anfiert chai=
ser ich wild dir ains sagen das sich
vnts heut in warten vn in weisshait
d' welt vns niemt hat müegen gleichn
ob er sey vo vns vb' wunten warn
vn sey mit schanten vo vns togen
Ab' wo d' vnerchrawen ist ein werre
and' vntschaidne vrsach durch die
nicht ein mensch ret sunder ein

sach